

Tourismus: Kurdirektor will zurück in den Verband

Das Ostseebad Dierhagen ist im vergangenen Jahr ausgetreten.

Von Timo Richter

Dierhagen – Über eine Rückkehr des Ostseebades in den Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst wird in Dierhagen intensiv nachgedacht. Kurdirektor Stephan Fellmann, zurzeit für den Verband während der Grünen Woche in Berlin im Einsatz, fürchtet, dass dem gemeindeeigenen Kurbetrieb ein langfristiges Fernbleiben in dem Verband teuer zu stehen komme. Denn allein könne das Marketing nicht gestemmt werden.



●● Ein langes Fernbleiben im Tourismusverband kommt uns auf Dauer teuer zu stehen.“

Stephan Fellmann, Kurdirektor in Dierhagen

Auch Wustrow – das Ostseebad hat dem Tourismusverband ebenfalls den Rücken gekehrt – will Marketing-Dienstleistungen erst einmal einkaufen – und zwar bei den Touristikern für die Region (die OZ berichtete).

Ein mögliche Rückkehr in den Tourismusverband steht in Dierhagen aber noch ganz am Anfang, wie Stephan Fellmann betont. Zwar seien erste Gespräche in diese Richtung geführt worden, aber vor einer neuen Beschlussfassung müsse ein Wiedereintritt in den Gremien der Dierhäger Gemeindevertretung diskutiert werden. Einen Beschluss schon während der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung schließt der Kurdirektor allerdings aus.

Grund für den Sinneswandel ist, dass Forderungen des Dierhäger Kurdirektors nach finanzieller Transparenz sowie Einsparungen inzwischen erfüllt worden seien. Mit der Kündigung des Geschäftsführers Raimund Jennert zu Beginn dieses Jahres ist dessen hohes fünfstelliges Jahresgehalt erst einmal weggefallen. Daran hatte sich der Dierhäger Kurdirektor zuletzt am meisten gestoßen. Über eine Reduzierung der Bezüge Jennerts ist seitens des früheren Vorstandes unter Leitung von Heino Schütt aber

nicht geredet worden. Die Stelle des Geschäftsführers wird vorerst nicht neu besetzt. Die Arbeit soll den Vorstellungen des Vorstandes zufolge auf mehrere Schultern von Vorstandsmitgliedern verteilt werden. Auch die Forderung nach mehr Transparenz in den Finanzen war Jennert in den letzten Wochen seiner Amtszeit noch nachgekommen: Im Zusammenhang mit einer geplanten grundlegenden Neustrukturierung des Verbandes wurde der Geschäftsbericht sämtlichen Entscheidungsträgern in der Region zugestellt.

Entgegen anders lautender Gerüchte auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst knüpft der Dierhäger Kurdirektor keine Bedingungen an eine mögliche Rückkehr in den Tourismusverband für die Region, wie er sagt. Mit Blick auf den neuen Zweckverband will Fellmann aber eine verkürzte Kündigungsfrist wenigstens im ersten Jahr der neuen Mitgliedschaft erreichen, um im Falle eines Übergangs der Aufgaben nicht doppelte Mitgliedsbeiträge zahlen zu müssen.

In Wustrow, wo eine vorsorgliche Kündigung rasch realisiert wurde, wird über eine langfristige Strategie noch nachgedacht. Um auf verschiedenen Fachmessen überhaupt vertreten zu werden, will Wustrows Kurdirektor solche Leistungen erst einmal bei den Touristikern für die Region einkaufen.

Mitgliedervielfalt

112 Mitglieder zählt der Tourismus Fischland-Darß-Zingst aktuell. Dazu zählen Kommunen, Zimmervermittlungen, aber auch einzelne Hotels oder Privatvermieter sowie Anbieter von touristischen Leistungen.



Mit einer gesteuerten Horizontalbohrung werden die neuen Wasserleitungen im Weg zum Hohen Ufer in Ahrenshoop einzogen. Foto: Timo Richter

Neue Wasserleitung in Ahrenshoop

Ahrenshoop – Im Weg zum Hohen Ufer in Ahrenshoop wird derzeit eine neue Wasserleitung verlegt. Es ist die vierte Bohrung, der vierte „Schuss“ für die neue Wasserleitung, die in dem Weg verlegt wird. Bei offener Bauweise – so die Einschätzung der Bauarbeiter – wären alle Bäume umgefallen, weil die Wurzeln freigelegt worden wären.

In den vier Abschnitten der etwa 500 Meter langen Baustrecke wurde so in horizontaler Bauweise Platz geschaffen für die neue Was-

serleitung. Die Arbeiter sind derzeit am letzten Bauabschnitt angekommen. Am Ende der Bohrstrecke, die entlang von anderen Leitungen geführt wird, kann das blaue Wasserrohr angeschlossen werden. Das wird zusammen mit dem Bohrgestänge langsam bis zur Zwischenstation eingezogen. In kleinen Schächten werden die einzelnen Abschnitte zu einem durchgehenden Strang verbunden.

Laut dem Ahrenshooper Bürgermeister Hans Götzte (Einzelbewer-

ber) handelt es sich dabei um ein seit Langem geplantes Projekt. Aufgrund der Probleme in dem Baugrund habe sich die Verwirklichung des Vorhabens verzögert. Außer dem Ersatz für die marode alte Wasserleitung entstehe in der Straße auch ein neuer Abwasserkanal.

Die Arbeiten erfolgen nicht im Auftrag der Kommune, sondern wurden vom Abwasserzweckverband und dem Wasserversorger Boddenland beauftragt. tri

Borner Alternative beklagt Farbattacke

Born – Wieder einmal sind Transparente von Gegnern einer Bebauung des Borner Holms mit Farbe beschädigt worden. Das beklagt Albrecht Kiefer von der Borner Alternative. Außerdem: Zwei Engelsfiguren aus Sandstein, die die Einfahrt eines Mitglieders der Bürgerinitiative für den Erhalt eines unbebauten Borner Holms, seien wieder

mit Farbe besprüht worden. Eine kostspielige Reinigung sei erforderlich. Er habe die Vorfälle, die sich nach Darstellung Albrecht Kiefers seit Jahresbeginn ereignet haben sollen, bei der Polizei in Barth angezeigt. Dort sind auf OZ-Nachfrage entsprechende Hinweise jedoch nicht bekannt. Bereits im Juli vergangenen Jahres wurden zwei

Skulpturen auf dem Grundstück von Gerd Lucke in Born mit Farbe beschädigt (die OZ berichtete). Solche „Bekundungen“ sind an Niveau nicht zu unterbieten, abgesehen von der Feigheit der Verursacher, nicht offen und mit Namen zu ihrer Meinung zu stehen, hieß es seinerzeit dazu auf der Internetseite der Borner Alternative. tri



Dieses Transparent im Bäckergang in Born ist verunstaltet. Foto: Timo Richter

FISCHLAND, DARSS, ZINGST



OSTSEE-ZEITUNG
Lange Straße 43/45
18311 Ribnitz-Damgarten
☎ 0 38 21/8 88 69 69, Fax: 8 88 69 73

IN KÜRZE

Karten für Darß-Festspiele

Born – Der Kartenvorverkauf für die Darß-Festspiele im Sommer 2015 auf der Borner Freilichtbühne hat begonnen. Grundlage der Inszenierung wird wieder der Roman von Ehm Welk „Die Heiden von Kummerow“ sein. „Himmel, Hölle, Halleluja“ heißt die dritte Folge. Die Geschichte dreht sich vor allem um den innerdörflichen Streit des Pastors Breithaupt mit Martins Vater. Der Grambauer ist ein bekennender Sozi und gerät immer wieder in Konflikt mit der klerikalen Obrigkeit. Damit macht er es dem Vertreter Gottes in Kummerow wahrlich nicht einfach. Die Kinder des Dorfes hat er dabei meist auf seiner Seite.

● Karten für die Darß-Festspiele 2015 können unter ☎ 0 30-2 01 69 60 07 vorbestellt werden

Prerower Feuerwehr verbrennt Rest vom Fest

Prerow – Die Prerower Feuerwehr weist darauf hin, dass an diesem Sonnabend das Tannenbaumverbrennen nachgeholt wird. Es war ursprünglich für den 10. Januar geplant, musste dann aber wegen des Sturms verschoben werden. Für das leibliche Wohl und ein musikalisches Rahmenprogramm sei gesorgt, teilte gestern Peter Gierke, stellvertretender Wehrführer, mit. Um 16 Uhr wird das Feuer am Hauptübergang, Höhe Prerower Strom, entfacht.

● Tannenbaumverbrennen: 17. Januar, 16 Uhr, Hauptübergang, Prerow.

Tannenbaumverbrennen an der Darßer Arche

Wick – Am morgigen Samstag lädt die Freiwillige Feuerwehr Wick ab 16 Uhr zum jährlichen Weihnachtsbaumverbrennen vor der Darßer Arche ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Bäume sollten gut sichtbar und zugänglich morgen vor dem Grundstück zum Abholen bereitgestellt werden, teilte die Feuerwehr gestern mit.

● Tannenbaumverbrennen: 17. Januar, 16 Uhr, Darßer Arche, Wick.

Info-Veranstaltung für künftige Gymnasiasten

Prerow – Am Dienstag, dem 20. Januar, findet an der Freien Schule Prerow um 17 Uhr in der Mensa des Darßer Bildungszentrums eine Informationsveranstaltung zur künftigen Klasse 7 des Gymnasialzweigs statt. Eingeladen sind alle Eltern, die ihre Kinder zum neuen Schuljahr in der Freien Schule Prerow beschulen lassen möchten.

Anzeige

Macht doch mal Theater! Die Tanzcompagnie des Volkstheaters.

OZ THEATER WERKSTATT

Scenenfoto aus „HAVE A LOOK?“
Foto: Thomas Hätzschel

ES GEHÖRT MEHR ZUM TANZ ALS ROTE SCHUH
Die Tanzcompagnie des Volkstheaters Rostock hautnah

Bei der OZ-Theaterwerkstatt könnt ihr Fragen stellen und mitmachen. Also, macht doch mal (Tanz-)Theater!
Symbolischer Eintrittspreis: 1€ pro Person

Theaterwerkstatt: Sonntag, 18.01.2015, 11.00 Uhr · BUG

www.ostsee-zeitung.de